

Informationen

Sozialdienst

Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren, beraten und unterstützen die Patienten und deren Angehörige bei verschiedenen Angelegenheiten:

- individuelle Beratung onkologischer Patienten
- Beratung zu RehaMaßnahmen im Anschluss an die Krankenhausbehandlung
- Beratung (ggf. Beantragung) über ambulante und stationäre Pflege, sowie Hospiz
- Hilfe bei der Antragstellung finanzieller Ansprüche, wie z. B. Leistungen der Pflegeversicherung oder Beantragung von Schwerbehindertenausweisen
- Vermittlung von Kontakten zu Beratungsdiensten sowie zu Ämtern und Behörden

Kontakt: 0395 775-2087

Psychologischer Dienst

Neben dem entlastenden Gespräch für Sie und Ihre Angehörigen bietet der psychologische Dienst Ihnen an:

- Einführung in Entspannungsverfahren
- Informationsvermittlung
- Begleitung zu Befundgesprächen
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und Psychotherapeuten

Kontakt: 0395 775-12696 oder 2061

Ernährungsmedizin

Die Betreuung durch das Expertenteam der Abteilung für Ernährungsmedizin ist ein Bestandteil unseres Therapiekonzeptes. Eine konsiliarische Mitbetreuung für verschiedene ernährungsmedizinische Fragestellungen ist während Ihrer stationären Behandlung gewährleistet.

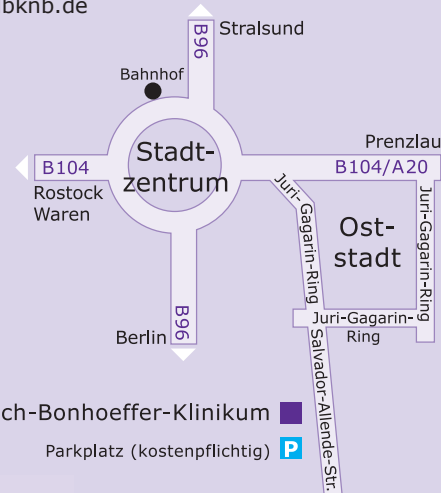
*„Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch.“
Goldene Regel aus Luther-Bibel 2017
Matthäus 7.12*

Lage

Darmkrebszentrum am Dietch-Bonhoeffer-Klinikum

Salvador-Allende-Straße 30
17036 Neubrandenburg

E-Mail: DZ@dbkn.de



Darmkrebszentrum am Dietch-Bonhoeffer-Klinikum



Stand: Februar 2020

**Vorsorge
Diagnostik
Therapie**

DKG
KREBSGESELLSCHAFT
Zertifiziertes
Darmkrebszentrum

**Informationen für
Patienten und Angehörige**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientin, lieber Patient,

als Leiter des Darmkrebszentrums am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum begrüße ich Sie herzlich.

Darmkrebs ist eine schwerwiegende Diagnose, die Sie und Ihre Angehörigen nicht selten völlig aus dem Alltag reißt.

Mit ca. 70.000 Neuerkrankungen pro Jahr in Deutschland ist es bei den Männern und Frauen die zweithäufigste Krebserkrankung. Die gute Nachricht ist, dass es wirkungsvolle Behandlungskonzepte gibt, welche ein Leben mit der Diagnose „Krebs“ mit guter Lebensqualität möglich machen. Bei rechtzeitiger Erkennung ist Darmkrebs unter Verwendung moderner medizinischer Verfahren zu einem hohen Prozentsatz heilbar.

Um Ihnen die für Sie optimale Therapie und damit die besten Heilungschancen bieten zu können, besteht am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum mit dem Darmkrebszentrum ein Kompetenznetzwerk aus Spezialisten. Die fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen Chirurgen, Onkologen, Gastroenterologen, Radiologen, Pathologen, Strahlentherapeuten und niedergelassenen Ärzten gewährleistet Ihnen eine kompetente Betreuung auf höchstem Niveau während Ihres gesamten Krankheitsprozesses.

Dipl. med. Klaus-Frank Ernst
Oberarzt der Klinik für Chirurgie 1
Leiter des Darmkrebszentrums
am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum

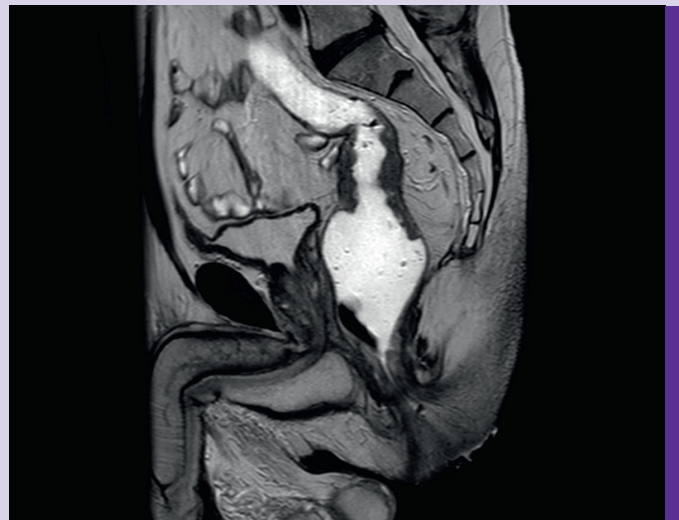
Diagnostik

Besteht der Verdacht oder wurde bei Ihnen Darmkrebs diagnostiziert, erfolgt auf Ihren Wunsch hin und in Absprache mit Ihrem einweisenden Arzt i. d. R. eine Vorstellung in unseren Sprechstunden. In Vorbereitung auf die stationäre Behandlung werden dort Ihre bisherigen Befunde gesichtet und in einem persönlichen Gespräch weitere diagnostische Maßnahmen festgelegt.

Als Krankenhaus der Maximalversorgung können wir dabei auf modernste medizintechnische Ausstattung zurückgreifen.

Unsere Ambulanz erreichen Sie von Montag – Freitag in der Zeit von 08:00 – 15:00 Uhr.

Kontakt: 0395 775-2765



MRT-Aufnahme eines Rektumkarzinoms

Therapie

Innerhalb von wöchentlichen Besprechungen (Tumorkonferenz) erstellen Fachexperten des Darmkrebszentrums ein auf jeden Patienten optimal abgestimmtes Therapiekonzept. Mögliche Therapien können sein:

- endoskopische Abtragung
- operative Entfernung des Tumors
- Chemotherapie
- Strahlentherapie
- kombinierte Chemo- und Strahlentherapie
- palliative Therapie

Die Empfehlungen aus dem onkologischen Konsil werden dem Patienten in einem persönlichen Gespräch erläutert. Der Termin hierzu wird mit dem Patienten so vereinbart, dass nach Wunsch auch Angehörige daran teilnehmen können. Neben der Diagnostik und Therapie liegt den Mitarbeitern des Zentrums die seelische und soziale Begleitung der Patienten am Herzen. Daher unterstützen Psychologen, Seelsorger, Sozialarbeiter und onkologische Fachpflegekräfte sowie Physio-, Ernährungs- und Schmerztherapeuten die Behandlung der Patienten.

Stomatherapie

Durch die operative Entfernung des Tumors kann eine vorübergehende Anlage eines künstlichen Darmausgangs notwendig sein. Der Umgang mit diesem Stoma wird Ihnen von speziell ausgebildeten Wund- und Stomatherapeutinnen gezeigt, die Ihnen auch beratend zur Seite stehen. Für die nachstationäre Versorgung gibt es enge Kontakte zu niedergelassenen Stomatherapeuten.

Kontakt: 0395 775-12072 oder -12819